

*Unsere kritischsten Testkandidaten
wohnen bei Ihnen zu Haus.*

Mit Sicherheit schöner wohnen:
Die neue Euro-Norm für Laminatfußböden





European Producers of Laminate Flooring

Wir helfen Ihnen, sich richtig zu entscheiden.

EPLF – Verband der Europäischen Laminatfußbodenhersteller e.V.

Laminatfußböden erfreuen sich immer größter Beliebtheit. Kaum ein anderer Bodenbelag ist so unproblematisch und strapazierfähig, bietet dabei so viel Spielraum für kreative Ideen und sorgt gleichzeitig für eine behagliche Wohnatmosphäre, in der man sich einfach wohl fühlt.

Um vor allem dem Interessenten, aber auch den Fachkräften in Handel und Handwerk bei der rechten Wahl aus einem großen Angebot hilfreich zur Seite zu stehen, hat sich der überwiegende Teil europäischer Laminatfußbodenhersteller in einem Verband zusammengeschlossen.

Der EPLF (European Producers of Laminate Flooring) informiert Handel und Verbraucher bereits seit 1995 über Produkteigenschaften und Entwicklungen im Bereich Laminatfußböden. Er pflegt einen intensiven Erfahrungsaustausch mit Sachverständigen und Prüfinstituten, engagiert sich in der Grundlagenforschung und nahm entscheidend Einfluß auf die aussagekräftigen Qualitätsdifferenzierungen, die sich nun in einer neuen europäischen Norm wiederfinden.

Wir möchten, daß Sie sich rundherum wohl fühlen.

Laminatfußböden - mitten im Leben und auf alles vorbereitet

Für die meisten Menschen hat das persönliche und gemütliche Zuhause einen hohen Stellenwert. Mit Laminatfußböden sind Ihren individuellen Vorstellungen bei der Wohnraumgestaltung kaum Grenzen gesetzt. Eine große Vielfalt an Dekoren und Zubehör-Elementen gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihren ganz eigenen Traum-Boden zu gestalten. Dabei verzeihen Laminatfußböden viele Mißgeschicke und stecken eine Menge weg. Im Vergleich zu vielen anderen Bodenbelägen sind sie weitgehend strapazierfähig, das heißt stoßfest, stuhlrollenfest, weitgehend unempfindlich gegen Zigaretteglut und Flecken. Selbst Filzstift, Kugelschreiber oder Nagellack lassen sich leicht entfernen, und die geschlossene Oberfläche sorgt für ein problemloses und schnelles Säubern. Die neue Euro-Norm berücksichtigt bei der Prüfung von Laminatfußböden jetzt auch die unterschiedlichsten Beanspruchungen. Der EPLF hat maßgeblich daran mitgewirkt, daß Sie die Beanspruchungsklassen mittels entsprechender Kennzeichnung heute einfach und sicher selbst nachvollziehen können.

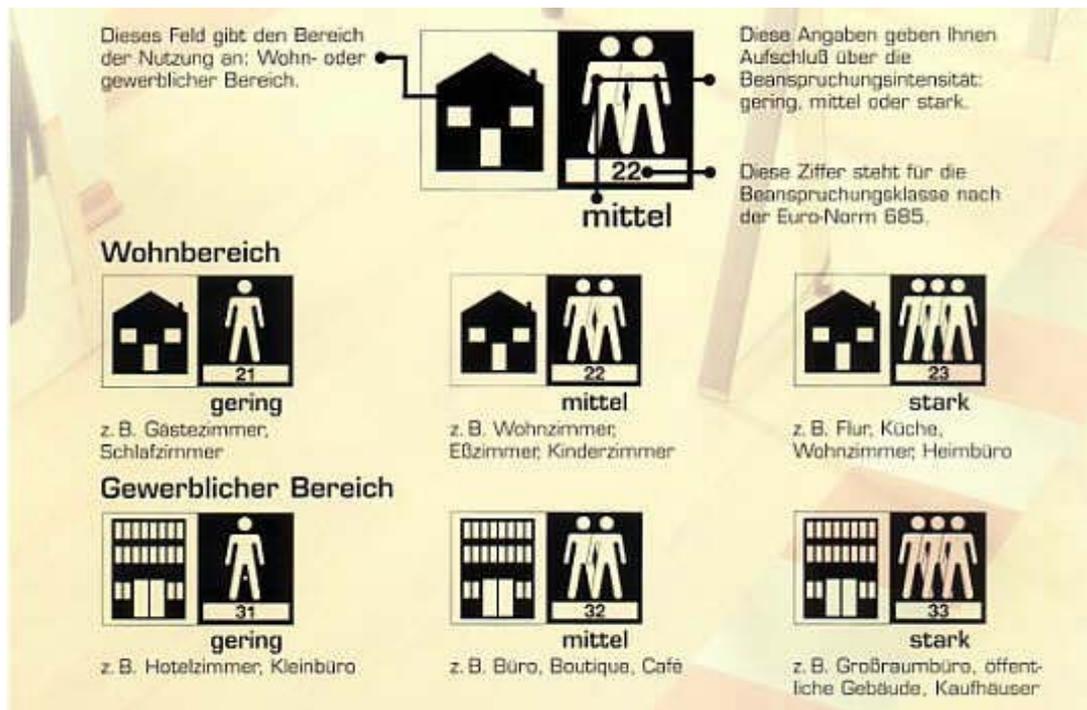
Mit Hilfe der nebenstehenden Piktogramme und Zusatzangaben wählen Sie den Laminatfußboden, der Ihren individuellen Anforderungen entspricht.



Leistung und Qualität auf den Punkt gebracht.

So wählen Sie den Laminatfußboden, der Ihren Anforderungen entspricht

Mit den Kennzeichnungen der neuen Euro-Norm können Sie jetzt noch detaillierter herausfinden, welcher Laminatfußboden am besten zu Ihnen paßt und für die unterschiedlichen Anforderungen in Wohn- und Geschäftsbereich geeignet ist.



Die unterschiedlichen Beanspruchungsklassen berücksichtigen nicht nur wie bisher den Abrieb bei Laminatfußböden, sondern auch die speziellen Benutzungs-Anforderungen, wie Schlagfestigkeit, Fleckenunempfindlichkeit, Verhalten gegen Zigaretteglut, Verschieben von Möbelfüßen, Stuhlrolleneignung, Dickenquellung an der Kante der Trägerplatte.

Wird auch nur einer der geforderten Mindeststandards einer Beanspruchungsklasse nicht erfüllt, erhält das Produkt nicht die entsprechende Kennzeichnung. Auch das Prüfverfahren zur Ermittlung des Abriebs wurde in diesem Schritt verschärft und vereinheitlicht.



European Producers of Laminate Flooring

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Laminatfußboden.

Die 10 wichtigsten Grundregeln für den sachgemäßen Einbau von Laminatfußböden

1. Lassen Sie sich von Ihrem Handelspartner ausführlich beraten und berücksichtigen Sie bei der Wahl Ihres Laminatfußbodens den angestrebten Einsatzbereich. Hilfestellung bei der Auswahl bieten die Piktogramme.
2. Die Verlegehinweise beschreiben detailliert, wie man fachmännisch vorgeht.
3. Das richtige Werkzeug ist für ein gutes Ergebnis entscheidend. Der Profi-Verleger verfügt über die nötigen Einbauwerkzeuge.
4. Zunächst sollte der Unterboden sorgfältig überprüft werden: Ob er plan genug ist und ausreichend trocken ist (siehe Verlegehinweise). Eine Dampfbremse ist bei Estrich-Unterböden meistens erforderlich.
5. Dann wird das Unterlagsmaterial aufgebracht, das Ihren Verlegekonditionen am besten entspricht, um eine Verbesserung des Trittschalls zu erreichen.
6. Vor dem Verlegen sollte jedes einzelne Paneel / Element fachmännisch überprüft werden, da Beanstandungen optischer Mängel nach der Verlegung nicht mehr anerkannt werden können.
7. Das richtige Auftragen des Leims im Bereich Nut / Feder ist auf dem Verlegehinweis, der den Paketen beiliegt, noch einmal beschrieben.
8. Nun werden zunächst mindestens zwei zusammenhängende Reihen leimlos an die Raumgeometrie angepaßt. Bei der Verleimung ist sorgfältig zu prüfen, ob die Fugen schließen und die Verlegerichtung (-flucht) stimmt. Erst dann kann mit dem Verlegen fortgefahren werden.
9. Was bereits während der Verlegearbeiten gilt, ist auch für den späteren Umgang mit Ihrem neuen Laminatfußboden wichtig: Schützen Sie Ihren neuen Boden und planen Sie eine Sauberlaufzone ein (wie z.B. Fußmatten im Eingangsbereich)!
Sie reinigen Ihren Boden einfach durch Fegen, Staubsaugen oder nebelfeuchtes Wischen.
10. Nutzen Sie die kompetente Beratung durch den Fachmann: Ihr Handelspartner steht Ihnen auch nach dem Verlegen gern mit weiteren Hinweisen zur Verfügung – damit Sie lange Freude an Ihrem neuen Laminatfußboden haben.